

**Zeitschrift:** Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens

**Herausgeber:** [s.n.]

**Band:** 41 (1999)

**Artikel:** Meer und mehr

**Autor:** Ralston, Orna

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-971917>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

rerische Gedanken in Denkstreich treten. Würde nicht bald die gesamte Gedankenwelt an Gedächtnisverlust leiden?» – hier machen sie bewusst eine kleine Denkpause. «Niemand könnte sich mehr an etwas erinnern! Die Menschen würden zu Idioten mutieren, ohne den kleinsten Funken Verstand! Ja, wenn wir alle zusammenhielten, wären wir diejenigen, die das Denken hätten! Gedanken, geht damit mal durch die Köpfe! Lasst euch nicht einfach gedankenlos in überfüllte Schubladen hineinschieben.»

«Genau», rufen progressive Gedanken, «lass uns etwas gegen die Gedankenarmut unternehmen! Lasst uns die bewölkten Hirne als Gedankenblitze durchstürmen, auf dass sie sich Zeit nehmen, uns allen Arbeit und Hirn zu geben! Gedanken, lange genug haben wir unsren Wert verkannt!» Und, wie um das Fass endgültig zum Überlaufen zu bringen, schliesst ein tief-sinniger Gedanke, der sich bis jetzt im Hintergrund gehalten hat: «Habt Ihr Euch eigentlich schon mal gefragt, warum wir alle verstossen, verdrängt oder verbannt werden?» Niemand antwortet... «Weil ein Gedanke, der eine Wahrheit ausdrückt, derjenige ist, der verfolgt wird!»

Dem Sekretär schwant Böses. Er hat zwar Richtlinien, Bestimmungen, Gesetze und Weisungen, kennt die Massnahmen zwecks Strafe und Züchtigung ... er weiss aber nicht, was zu tun ist, wenn gleich die gesamte Gedankenwelt die Regeln nicht mehr akzeptieren würde... Unbemerkt hat sich der Gedanke der Verzweiflung Arbeit verschafft.

Er sitzt im Hirn des Sekretärs. Fest.

# Meer und mehr

Orna Ralston

was hörst Du  
Kind in der Frau  
die Du warst?

Du weisst, die Welle  
rauscht im Ohr  
kein zweites Mal  
gleich

doch

Du Frau um das Kind  
das Du warst

hältst das Rauschen  
für ein Rauschen  
und hörst nicht  
dass es rauscht!

wisch den Tropfen  
vom Brillenglas!  
und

horch!

der Blick  
badet auf den Blautönen der  
Welle  
die Hörende  
taucht mitten hinein

vertrau auf die Sehnsucht  
zu hören  
wie's *in* den Klängen klingt  
die Sehnsucht  
wieder zu tauchen  
jetzt  
wo Du schwimmen  
Dich an der Oberfläche halten  
kannst  
diese Sehnsucht  
sie ist wie ein Sog  
der Dich nicht hinunterziehen  
wird

sondern herauf  
als ob das Meer im Himmel wäre  
und die Tiefe in ungeahnter Höh'

hör!

es ist die Sehnsucht  
Dich zu öffnen  
jetzt

wo Du Dich verschliessen  
Dich verschlossen halten kannst  
diese Sehnsucht  
sie ist wie ein Schlüssel  
der nicht in Dich dringen  
sondern aus Dir drängen wird  
hör  
Kind und Frau  
die Du Beide bist

hör!

Du bist auch Meer  
und mehr.